

9.4 Dokumentation

Beteiligung von Vertreter:innen des Gewerbes, von Hausverwaltungen etc. am 22.09.2023 im Stiftskeller in Weinstadt-Beutelsbach



Organisatoren und Redner:

Stadt Weinstadt, vertreten durch Hr. Dennis Folk

Stadtwerke Weinstadt, vertreten durch Hr. Thomas Meier und Patrick Geiger

Ingenieurbüro ebök, vertreten durch Marc-André Claus

Anlass und Ablauf

15:30 Uhr	Begrüßung Dennis Folk, Stadt Weinstadt Thomas Meier, Stadtwerke Weinstadt
15:45 Uhr	Zwischenergebnisse Kommunaler Wärmeplan Weinstadt Marc-André Claus, ebök GmbH, Tübingen <ul style="list-style-type: none">• Übersicht über die kommunale Wärmeplanung• Was liefert die KWP und was nicht• Überblick über die vier zentralen Schritte der KWP• Methodik und Vorgehen• Zielsetzung und daraus entwickelte Maßnahmen
16:30 Uhr	Fragen und Antworten rund um den Kommunalen Wärmeplan
Ab 17:00 Uhr	Alles rund um die kommunale Wärmeplanung in Weinstadt <ul style="list-style-type: none">• Informationen und Diskussionen an den Stehtischen• Klimaschutzaktionsplan für Weinstadt• Ist- & Potenzialanalyse des Kommunalen Wärmeplans• Zielszenario & Maßnahmenkatalog

Am Nachmittag des 22.09.2023 fanden sich 25 interessierte Teilnehmende aus dem Handwerksbereich sowie von Hausverwaltungen und Weiteren im Stiftskeller in Beutelsbach ein, um sich über den aktuellen Stand des Kommunalen Wärmeplans Weinstadt zu informieren und mit der Stadtverwaltung, den Stadtwerken und dem Ingenieurbüro ebök, das den Kommunalen Wärmeplan im Auftrag der Stadtwerke erstellt, zu diskutieren.

Der Leiter des Stadtplanungsamtes, Herr Folk begrüßte die Teilnehmenden und ordnete die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Weinstadt in den aktuellen Kontext ein. Die Stadt hat sich das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 verschrieben geht diesem aktiv nach.

Herr Meier berichtete über die Aktivitäten der Stadtwerke im Zusammenhang der Klimaneutralität und ordnete den Kommunalen Wärmeplan des Landes Baden-Württemberg in die Diskussionen um die kommenden gesetzlichen Grundlagen des Bundes ein.

Herr Claus vom Ingenieurbüro ebök gab sodann einen Überblick über den Kommunalen Wärmeplan Weinstadt. Zentrale Bestandteile dabei waren:

- Einführung in den Kommunalen Wärmeplan Baden-Württemberg
Was liefert er und was nicht, wie geht es danach weiter und welche Grundlagen stellt er zur Verfügung
- Besonderheiten der Datengrundlagen und Anforderungen an den Datenschutz
- Vorgehensweise und Phasen bei der Erstellung und Stand des Kommunalen Wärmeplans Weinstadt
- Übersicht über die Ergebnisse des Ist-Zustandes
Wo steht Weinstadts Wärmebereitung bezogen auf den Klimaschutz? Welche Energieträger werden verwendet und wozu sowie von wem werden diese eingesetzt? Welche Treibhausgasemissionen ergeben sich daraus und wie ordnet sich Weinstadt im Vergleich zu Deutschland ein?
- Lokale Potenziale erneuerbarer Energien
Welche Potenziale gibt es und welche sind von Bedeutung für die Wärmewende in Weinstadt
- Wie kann aus Ist-Zustand und Potenzialanalyse das Zielszenario bis zum Jahr 2040 aufgestellt werden?
- Welche besonderen Herausforderungen und Möglichkeiten ergeben sich für auch in Zukunft dezentral / aus sich selbst heraus versorgten Gebäude?
- Welcher Ausbaupfad ist aus heutiger Sicht bei der Nahwärmeversorgung der Stadtwerke denkbar?
- Entwicklung des Endenergiebedarfes
Wohin entwickelt sich der Endenergiebedarf Weinstadts und wie wird dieser in Zukunft gedeckt? Welche Energieträger spielen dabei die größte Rolle?
- Welche Maßnahmen werden empfohlen, um die genannten Potenziale auszuschöpfen und die skizzierte mögliche Entwicklung zu erreichen?

Darüber hinaus wurden diverse Karten und Grafiken gezeigt, deren Inhalte den Stand der Bearbeitung des Kommunalen Wärmeplans darstellen und noch nicht final sind.

Im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Fragen und Antworten“ wurden die Fragen zur Methodik, zum Inhalt und zu aktuellen politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen beantwortet diskutiert.

Anschließend wurden die Teilnehmenden bei Snacks und Getränken zu den Stehtischen eingeladen, um in die Diskussion mit den Veranstaltern zu kommen.

Der Beteiligungstermin wird als voller Erfolg im Sinne der Beteiligung im Rahmen des Kommunalen Wärmeplans der Stadt Weinstadt gewertet.